

JOSEF KULISCHER

# Allgemeine Wirtschaftsgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

BAND I

DAS MITTELALTER

VIERTE, UNVERÄNDERTE AUFLAGE

1971

R. OLDENBOURG MÜNCHEN · WIEN

# Inhalt.

## ERSTES BUCH.

### Das frühere Mittelalter (von Julius Cäsar bis zum 11. Jahrh.)

	Seite
Allgemeiner Charakter des Wirtschaftslebens . . . . .	1
<b>Erster Abschnitt. Die Agrarzustände . . . . .</b>	<b>4</b>
Quellen und Literatur . . . . .	4
<b>Kapitel 1. Die Agrarverhältnisse zur Zeit Cäsars und Tacitus .</b>	<b>8</b>
Verschiedene Ansichten über die Glaubwürdigkeit dieser Quellen. Die Nachrichten bei Cäsar. Waren die Germanen zu Cäsars Zeit Nomaden? Meitzen, Wittich, neuere Auffassungen. Die Angaben bei Tacitus. Strittige Fragen. Waren die Germanen Grundherren oder Bauern? Fustel de Coulanges, Seebohm, Denman Roß, Knapp, Wittich, Hildebrand, Fleischmann, Dopsch.	
<b>Kapitel 2. Die Markgenossenschaft . . . . .</b>	<b>18</b>
Der Tit. de migrantibus und das Ed. Chilperici. Die herrschende Auffassung. Die abweichenden Ansichten von Fustel de Coulanges, Hildebrand, Dopsch und ihre Kritik (Glasson, v. Below, Wopfner u. a.). Andere Spuren der älteren Markgenossenschaft. Die Markgenossenschaft im 8.—9. Jahrhundert. Flurzwang, Gemengelage, Weidrechte. Die ursprünglichen Eigentumsverhältnisse bei den Angelsachsen. Die Hufe.	
<b>Kapitel 3. Die Lehre vom ursprünglichen Gemeineigentum . .</b>	<b>29</b>
Die Entstehung der Lehre und ihre Entwicklung. Die späteren Wandlungen. Anhänger und Gegner. Die neuesten Einwendungen von Fleischmann und Dopsch.	
<b>Kapitel 4. Das Aufkommen und die Entwicklung der Grundherrschaft . . . . .</b>	<b>32</b>
Die Ausbreitung der Latifundien im Römischen Reich. Angaben darüber bei Horaz und anderen Schriftstellern. Änderungen in der römischen Großgrundherrschaft. Das Kolonat. Die mittelalterliche Grundherrschaft. Fiskalgüter. Kirchlicher Grundbesitz. Zunahme und teilweise Einziehung desselben. Weltlicher Grundbesitz. Eigengut der Gemeinfreien. Erhebungen an die Kirche. Depression der Gemeinfreien. Ist eine Aufsaugung der kleinen Grundbesitzer und ein Herabsinken der Gemeinfreien in die Hörigkeit eingetreten? Dienendes und zinsendes Land. Freie Erbleihe. Aufwärtsbewegung der Unfreien. Frankenreich und Angelsachsen. Ältere und neuere Lehre über die sozialen Verhältnisse zur Zeit der Merowinger und Karolinger. Heck und Wittich und die Kritik ihrer Ansichten. Caro, v. Below, Dopsch u. a.	
<b>Kapitel 5. Die Organisation der Grundherrschaft . . . . .</b>	<b>51</b>
Terra indominicata. Dienste und Abgaben. St. Germain des Prés. Streubesitz. Bedeutung der Grundherrschaft. v. Inamas Auffassung und ihre Kritik. Fortschritte in der landwirtschaftlichen Kultur. Rodungen. Die Bedeutung des Capitulare de Villis. Dopschs Theorie. Anhänger und Gegner derselben (Winkler, Baist, Jud und Spitzer, Bloch u. a.). Ergebnis.	

<b>Zweiter Abschnitt. Gewerbe, Handel und Verkehr</b> . . . . .	Seite 64
<b>Quellen und Literatur</b> . . . . .	64
<b>Kapitel 6. Das Gewerbe</b> . . . . .	65
<p>Der geringe Bedarf. Deckung desselben mittelst der Zinse und Dienste. Gewerbeprodukte und Gewerbetreibende auf den Fronhöfen. Gewerbliche Verbände. Ihr Charakter. Die Gewerbe in den Klöstern. Bedeutung der Geistlichkeit. Handwerker, insbesondere Schmiede. Gegenstände der Metallverarbeitung. Die geringe Entwicklung des frühmittelalterlichen Handwerks. Die Wanderhandwerker. Freie oder unfreie Handwerker? Verschiedene Ansichten.</p>	
<b>Kapitel 7. Handel und Verkehr</b> . . . . .	78
<p>Der prähistorische Handel. Der Handel nach dem Verfall des Weströmischen Reichs. Konstantinopel, die europäischen Handelsstädte. Entwicklung des Handels im 9.—11. Jahrhundert. Sein geringer Umfang. Die Waren. Friesische Gewebe, ihre Herkunft (verschiedene Ansichten). Sklaven. Fremde Händler (Syrer, Friesen, Sachsen, Juden, Araber). Wanderhandel. Austausch von Geschenken. Raub. Grenzhandel. Handel und Kirche. Märkte. Geldwesen. Münzen. Kredit. Hungersnöte.</p>	

**ZWEITES BUCH.**

**Das Hoch- und Spätmittelalter (12.—15. Jahrh.)**

<b>Allgemeiner Charakter des Wirtschaftslebens</b> . . . . .	97
<b>Erster Abschnitt. Die Agrarverhältnisse</b> . . . . .	103
<b>Quellen und Literatur</b> . . . . .	103
<b>I. Grundherrschaft und Bauerntum</b> . . . . .	106
<b>Kapitel 8. Grundbesitzverteilung, Auflösung der Villikationen, Übergang zur Geld- und Tauschwirtschaft</b> . . . . .	106
<p>    Änderungen im königlichen, geistlichen und weltlichen Grundbesitz. Aufkommen der Territorialfürstentümer. Grundbesitzverteilung in England. Selbständigwerden der Meier. Auflösung des grundherrschaftlichen Eigenbetriebs und pachtweise Vergebung der Hofländereien. Übergang zur Geld- und Tauschwirtschaft und dessen Folgen für die bäuerliche Wirtschaft.</p>	
<b>Kapitel 9. Erleichterung der bäuerlichen Lasten</b> . . . . .	114
<p>    Ersetzung der Frondienste und Naturalzinse durch Geldabgaben. Commutation in England. Spanien. Frankreich. Deutschland. Mauvais coutumes. Kopfzinse. Größere Vermögensrechte der Bauern. Besthaupt. Vermögenserwerb. Heiratsabgaben.</p>	
<b>Kapitel 10. Wodurch sind die Zugeständnisse der Grundherrschaften veranlaßt worden?</b> . . . . .	126
<p>    Besiedelung von Ödländereien. Abwanderung nach dem Osten. Pestepidemien und Bevölkerungsrückgang. Der Schwarze Tod. Seine Folgen. Das Aufkommen der Städte und der Zug nach der Stadt. „Stadtluft macht frei.“ Entstehung dieses Grundsatzes. Zugeständnisse der Grundherrschaften.</p>	
<b>II. Bauern und Bauernaufstände am Ausgang des Mittelalters</b> . . . . .	136
<b>Kapitel 11. Italienische Stadtrepubliken</b> . . . . .	136
<b>Kapitel 12. England</b> . . . . .	137
<p>    Der Bauernaufstand von 1381, sein Fortgang und Ende. Seine Ursachen. Rogers' Theorie. Ochenkowski. Kowalewsky. Die Gegner</p>	

	Seite
von Rogers. Günstige Lage der Arbeiter. Neue Verordnungen und ihr geringer Erfolg. Verstöße gegen das Herkommen. Neue Zustände seitens der Grundherrn. Bäuerlicher Grundbesitz.	
Kapitel 13. Spanien . . . . .	146
Kapitel 14. Frankreich . . . . .	147
Freiheitliche Maßnahmen der französischen Könige. Der Erlaß von 1315. Sein Charakter. Ursachen der Freilassungen. Bäuerliche Rechte in verschiedenen Teilen Frankreichs. Flandern, Brabant, Hennegau, Normandie, Bretagne, Nord- und Ostfrankreich.	
Kapitel 15. Deutschland . . . . .	152
Unruhen vor dem Bauernkrieg. Der Bauernkrieg. Hat die Bauernlage in Deutschland zu Ende des Mittelalters eine Verschlechterung erfahren? Ältere und neuere Ansichten. Tatsachen. Landesherrliche Gewalt. Beschwerden in den Zwölf Artikeln. Verletzung des Herkommens. Bäuerliche Verhältnisse in Deutschland und England. Gleiches und Verschiedenes. Folgen des Bauernkrieges.	
III. Landwirtschaft . . . . .	159
Kapitel 16. Die Landwirtschaft. Bauernleben . . . . .	159
Anbau neuer Ländereien. Die Dreifelderwirtschaft und ihre Folgen. Ihr Ertrag. Bauernleben. Kriegs- und Notjahre.	
<b>Zweiter Abschnitt. Das Zunft- und Gewerwesen . . . . .</b>	<b>163</b>
Quellen und Literatur . . . . .	163
Kapitel 17. Die Stadt . . . . .	167
Das Aufkommen der Städte. Sombarts Theorie des Städtewesens. Die städtischen Einwohnerzahlen. Sterblichkeit. Arbeitsproduktivität. Die unproduktive Bevölkerung. Vermögensungleichheit. Lebensverhältnisse. Luxusgesetze	
Kapitel 18. Die Entstehung der Zünfte. . . . .	181
Die Zunftbildung. Ableitung der Zünfte von den römischen Korporationen. Die hofrechtliche Theorie. Widerlegung derselben durch v. Below. Der Versuch Eberstadts. Die freien Handwerkerverbände. Keutgens Ansicht und ihre Kritik. Die Motive der Zunftbildung.	
Kapitel 19. Die Zunftverfassung . . . . .	192
Das Verhältnis der Zunftmitglieder zueinander und zu den außerhalb der Zunft Stehenden. Der Zunftzwang und seine Formen. Das Monopol der Zünfte auf dem städtischen Markte. Eintrittsbedingungen. Die Ansichten über zwei Perioden in der Zunftgeschichte. Die besonderen Privilegien der Meistersöhne und -Witwen. Hausers Ansicht über die Zunftverfassung.	
Kapitel 20. Die Begrenztheit des städtischen Marktes und die Lage der Zunftgesellen . . . . .	210
Der lokale Markt. Meister und Gesellen. Gesellenverbände und Arbeitseinstellungen.	
Kapitel 21. Anfänge der Hausindustrie . . . . .	215
Die für den erweiterten Markt produzierenden Gewerbe. Die Seidenindustrie. Die flandrische Wollindustrie. Das Wollengewerbe in Florenz. Die Tuchproduktion in anderen Städten.	
Kapitel 22. Der Bergbau . . . . .	222
Die Verfassung des Bergbaus. Die Berggewerkschaften. Die Bergarbeiter.	
<b>Dritter Abschnitt. Handel und Verkehr . . . . .</b>	<b>228</b>
Quellen und Literatur . . . . .	228
Kapitel 23. Handelswege, Handelsstädte und Messen . . . . .	229
Der Mittelmeerhandel und der Nord- und Ostseehandel. Die Champagner Messen, ihre Bedeutung, ihr Niedergang. Venedig und Genua. An-	

	Seite
dere Handelsstädte des Südens. „Hansa“. Die Deutsche Hanse. Ihr Charakter. Die französischen Städte. Die oberdeutschen Städte, insbesondere Nürnberg. Handelszentren und Meßstädte.	
<b>Kapitel 24. Objekte, Umfang, Charakter und Formen des mittelalterlichen Handels . . . . .</b>	<b>253</b>
Die Erzeugnisse der Levante, insbesondere die Gewürze. Die europäische Ausfuhr nach dem Orient. Die Objekte des hansischen Handels. Die städtische Handelspolitik. Die Privilegien der Hanse im Auslande. Die günstige Stellung der Italiener und der Hansen in der Fremde. Die Händler. Die Umsätze im mittelalterlichen Handel. Sombarts Theorie und ihre Kritik. Verhältnis der damaligen Umsätze zu den heutigen und zum Wirtschaftsleben jener Zeit. Universalität der Handelszweige. Vereinigung von Groß- und Detailhandel, von Warenhandel und Kreditgeschäften. Die Gründe des Fehlens einer Arbeitsteilung im Handel. Handel und Raub. Die Kreuzzüge. Die geringe Kapitalakkumulation im Handel.	
<b>Kapitel 25. Die Organisation des mittelalterlichen Handels . .</b>	<b>278</b>
Überfälle und Beraubung der Kaufleute. Feindschaft der Kaufleute gegenüber den Einheimischen. Daher mannigfache Institute im Handel. Handelskaravanden und Kaufmannsgilden. Convoysschiffe. Kaufmanns-ansiedelungen, Kaufhäuser. Der hansische „Stalhof“ zu London. Messen und Meßrecht. Die Konsuln. Die Mäkler. Faktoren und Handelsgehilfen. Die Handelsgesellschaften, ihre Arten. Die Große Ravensburger Gesellschaft. Die städtischen Handelszünfte (Krämer- und Gewandschneidergilden).	
<b>Kapitel 26. Das Verkehrswesen . . . . .</b>	<b>297</b>
Die Beschaffenheit der Wege. Zollwesen. Grundrührrecht. Straßenzwang. Gemächlichkeit des Verkehrs. Schifffahrt. Schiffer. Schiffsmannschaft. Schiffbefrachter. Schiffsarten. Gefahren einer Seereise und Bekämpfung derselben. Der Kompaß. Die Seeversicherung, ihre Entstehung und ihr ursprünglicher Charakter.	
<b>Vierter Abschnitt. Geld und Kredit. . . . .</b>	<b>314</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>314</b>
<b>Kapitel 27. Geld- und Münzwesen . . . . .</b>	<b>315</b>
Der Geldbedarf. Die Zahlungsmittel. Münzgeld. Ausfuhrverbote. Münzarten. Pfennige (Dinare). Heller. Groschen. Goldmünzen. Die italienischen Stadtrepubliken. Münzprägung. Beschneiden der Münzen. Einnahmen aus der Münze. Denarius perpetuus. Das Münzregal und seine Zersplitterung in den verschiedenen Ländern. Nachprägungen, Umlauf verschiedener Geldsorten. Münzverträge. Rechnungsgeld und Zahlgeld. Barrenpraxis.	
<b>Kapitel 28. Der Geldhandel . . . . .</b>	<b>330</b>
Die Geldwechsler. Ihre Operationen. Der Wechselbrief. Seine Entstehung. Die Tratte.	
<b>Kapitel 29. Der Kredit . . . . .</b>	<b>336</b>
Der Rentenkauf. Die Landesherrn als Schuldner. Sicherungsmittel. Kaufmännischer Kredit. Verkauf auf Borg. Darlehnsaufnahmen der Kaufleute. Die mittelalterlichen Banken. Geistliche Anstalten. Juden. Italiener. Florentiner Gesellschaften. Das Zinsverbot. Die ursprüngliche Lehre vom Zinse und ihre späteren Änderungen. Umgehung der Verbote. Verbreitung des Darlehnszinses.	

- Am. Hist. R. = American Historical Review.  
 Arch. soz. Ges. = Archiv für soziale Gesetzgebung und Statistik.  
 Arch. Sozialw. = Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik.  
 Arch. Weltw. = Weltwirtschaftliches Archiv.  
 Fortn. Rev. = The Fortnightly Review.  
 Gierkes Untersuch. = Untersuchungen zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte,  
 hrsg. von v. Gierke.  
 Hist. Viert. = Historische Vierteljahrschrift.  
 Hist. Z. = Historische Zeitschrift.  
 Jahrb. Nat.-Ök. = Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik.  
 Mém. Acad. roy. de Belg. = Académie royale de Belgique. Classe des lettres et  
 des sciences morales et politiques. Mémoires.  
 Mitt. Inst. öst. Gesch. = Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichts-  
 forschung.  
 Münch. Stud. = Münchener volkswirtschaftliche Studien, hrsg. von Brentano  
 und Lotz.  
 Rev. d'hist. écon. = Revue d'histoire économique et sociale.  
 Rev. hist. = Revue historique.  
 Rev. quest. hist. = Revue des questions historiques.  
 Rev. synth. = Revue de synthèse historique.  
 Schm. Forsch. = Staats- und sozialwissenschaftliche Forschungen, hrsg. von  
 Schmoller bzw. von Schmoller und Sering.  
 Schm. Jahrb. = Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft,  
 hrsg. von Schmoller (Schmollers Jahrbuch).  
 Sitz. d. Bayer. Ak. = Sitzungsberichte der Kgl. Bayerischen Akademie der Wissen-  
 schaften.  
 Sitz. d. Preuß. Akad. = Sitzungsberichte der Kgl. Preußischen Akademie der Wissen-  
 schaften. Philosophisch-historische Klasse.  
 Sitz. d. Wien. Akad. = Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften  
 (Wien). Philosophisch-historische Klasse.  
 Viert. Soz.- u. W.-G. = Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte  
 Z. f. Handelsr. = Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Konkursrecht.  
 Z. d. Sav.-St. G. A. = Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte.  
 Germanistische Abteilung.  
 Z. Soz.- u. W.-G. = Zeitschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.  
 Z. Sozialw. = Zeitschrift für Sozialwissenschaft.  
 Z. Staatsw. = Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft.  
 Z. Volksw. = Zeitschrift für Volkswirtschaft, Sozialpolitik und Verwaltung.